

sachgemäße Einlagerung und Aufbewahrung, insbesondere aber für die Verpflegung sowie für die Unterbringung der lebenden Tiere ist zu sorgen. Diese Vorräte sind, sofern ihr Gewicht nicht zehn Meterzentner übersteigt, in erster Reihe nach Bedarf zur Versorgung des heimkehrenden Militärs oder zur Befriedigung des dringendsten Bedarfes zu verwenden, zehn Meterzentner übersteigende Vorräte aber, wie auch lebende Tiere unverzüglich telegraphisch der Abteilung V/a. des Volksnährungsamtes anzumelden. Sollten zwingende Umstände auch die Verwendung von Vorräten über zehn Meterzentner begründet erscheinen lassen, so ist hierüber dem Minister telegraphisch oder telephonisch eine begründete Vorlage zu unterbreiten. Für den Fall äußerster Notwendigkeit jedoch sind die Bürgermeister, beziehungsweise die Oberstuhlrichter ermächtigt, auch im eigenen Wirkungskreise über die Verwendung dieser Vorräte zu verfügen. Die Verwertung dem Verderben ausgesetzter Vorräte hat auch weiterhin gemäß den bisherigen Bestimmungen zu erfolgen, doch ist, wenn es sich um die Verwertung größerer Vorräte handelt, über ihre Art mit der nächsten Schwesterbehörde eine Vereinbarung zu treffen, da der Minister das Prinzip streng eingehalten wissen will, daß die Vorräte zur Versorgung des heimkehrenden Militärs oder der nächsten Arbeiterwohlfahrts-Einrichtung der gegebenen Lage entsprechend verwendet werden. Ueber sämtliche Vorratsverwertungen ist dem Minister unverzüglich Bericht zu erstatten.

Die Einschränkungen der Pressefreiheit aufgehoben.

Politikar Giradó meldet: Der Justizminister hat eine Verordnung erlassen, wonach sämtliche während des Krieges erschienenen Verordnungen, die sich auf die Einschränkung der Pressefreiheit beziehen, außer Kraft gesetzt werden.

Der Minister des Innern hat alle Beschlüsse des Ministeriums des Innern, mit denen das Blatt *A Szabadság*, ferner mehrere andere in- und ausländische Blätter verboten wurden, außer Kraft gesetzt.

Das Korrespondenzbureau in staatlicher Verwaltung.

In voller Kenntnis der großen Interessen, die sich an einen nach Möglichkeit vollkommenen Ausbau des internationalen Nachrichtenendienstes der ungarischen Presse knüpfen, hat Ministerpräsident Károlyi verfügt, daß das ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau mit dem heutigen Tage in staatliche Verwaltung übergehe.

Vorsorge für die weiterdienenden Unteroffiziere und die in keine Rangklasse eingeteilten Soldaten.

Politikar Giradó meldet: Der ungarische Kriegsminister verkündet in der Verordnung 28.284/3 Präl., daß für die in keine Rangklasse eingeteilten Soldaten sowie weiterdienenden Unteroffiziere wegen ihrer Zukunft kein Anlaß zu Besorgnissen vorliegt, da in dieser Hinsicht die weitestgehende Vorsorge getroffen wurde.

Auflösung der Landsturmarbeiterverbände.

Politikar Giradó meldet: Der ungarische Kriegsminister hat an die Kommanden sämtlicher Honvéddistrikte die Zirkularverordnung erlassen, daß die Landsturmarbeiterkompagnien als solche, das heißt als unter militärischer Disziplin stehende militärische Verbände mit dem heutigen Tage aufzulassen seien.

Die Regelung der Bezüge der ärarischen Facharbeiter.

Politikar Ortesitö meldet: Der ungarische Kriegsminister hat bezüglich der Bezüge der in ärarischen Betrieben angestellten Arbeiter folgende Zirkularverordnung erlassen:

Bezüglich der Besoldung der in sämtlichen militärärztlichen Betrieben beschäftigten Facharbeiter ordne ich an, daß ihre Bezüge auf jenen Betrag ergänzt werden, den die in ähnlichen Betrieben angestellten Arbeiter mit der gleichen Qualifikation an den betreffenden Orten erhalten.

Unsinnige Gerüchte.

In den letzten Tagen hat sich in Deutsch-Osternreich sowie an anderen Orten des Auslandes das Gerücht verbreitet, daß die ungarische Regierung die Ausländer binnen 24 Stunden aus dem Lande weisen will.

Politikar Giradó wurde an kompetenter Stelle zu der Erklärung ermächtigt, daß an dieser Nachricht kein wahres Wort sei. Ein solches Vorgehen schließt der feste Entschluß der ungarischen Regierung aus, mit allen benachbarten Staaten im besten Einvernehmen zu leben.

Politikar Giradó meldet:

Kriegsminister Béla Binder ersucht um Veröffentlichung folgender Erklärung:

Die von österreichischer Seite im Wege der Tageszeitungen erhobene Klage, daß die österreichischen Staatsbürger in ihrer Heimreise beeinträchtigt werden und ihnen gegenüber bezüglich Verpflegung und sonstiger Behandlung von Seiten der ungarischen Behörden eine feindliche Haltung bezeugt werde, entspricht keineswegs der Wahrheit, da es sich erwiesen hat, daß sowohl die Behörden als auch andere Leutner den heimkehrenden Soldaten mit größter Zuverlässigkeit und Sorgfalt zur Seite stehen und sie mit Lebensmitteln versehen.

Anschluß des Klerus an den Nationalrat.

In Kassa hat am Sonntag Bischof Dr. August Fischer-Colbrie im Namen des Erzbistums und der Dominikaner den Anschluß an den Nationalrat ausgesprochen, und bei dieser Gelegenheit hat er den Sympathien des Klerus für die sozialen und demokratischen Bestrebungen des Rates

Der Volksstaat Ungarn.

Die Besetzung des Staatssekretärpostens im Ministerium für Volksnahrung.

Günstlich der Besetzung des Staatssekretärpostens im Ministerium für Volksnahrung ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden, da Minister Dr. Franz Nagy noch immer bettlägerig ist. Als erster Kandidat für diesen Posten gilt jetzt wieder der Generaldirektor der Kartoffelzentrale Eugen Miklóš, der unter anderem in den letzten Tagen, als es die vom Minister Dr. Nagy getroffenen wichtigen Maßregeln auszuführen galt, Beweise seiner großen Organisationsfähigkeit gegeben hat. Jedenfalls beabsichtigt die Regierung, einen Mann der Praxis auf diesen verantwortlichen Posten zu stellen.

Ein neuer Regierungskommissär.

Der Ministerrat hat den Obergespan des Komitats Egeryom Edmund Beniczky für das Gebiet dieses Komitats zum Regierungskommissär ernannt.

Ernährungsverfügungen.

Der Minister für Volksnahrung Dr. Franz Nagy muß noch immer das Bett hüten, obwohl in seinem Befinden bereits eine geringe Besserung eingetreten ist. Regierungskommissär Moriz Erdélyi hat mit den Vertretern der einzelnen Zentralen verhandelt, um die Versorgung der Hauptstadt mit Kartoffeln, Gemüse und Zucker zu regeln. Im Laufe dieser Unterredungen wurde festgestellt, daß die bestehenden Schwierigkeiten infolge der Ueberbürdung der Budapester Bahnhöfe verursacht wurden, da die eingelangten Warenmengen nicht rechtzeitig weggeführt werden können. Es wurde nun verfügt, daß sämtliche Kraftwagen und Pferdebespannungen für Ernährungs-zwecke in Anspruch genommen werden, außerdem werden die Kellerlokalitäten sämtlicher öffentlichen Gebäude zu Lebensmittelmagazinen umgestaltet. Ein weiterer Mißstand ist das völlige Fehlen der Arbeitskräfte, doch auch da wird noch heute Abhilfe geschaffen. Der Regierungskommissär ist mit dem Staatssekretär Böhm im Kriegsministerium übereingekommen, eine Arbeiterarmee des Volksnährungsamtes ins Leben zu rufen. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange und binnen kurzem werden dem Ministerium die notwendigen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Direktor Horánky teilte in Vertretung der Staatsbahnen mit, daß die Direktion die entsprechenden Güterwagen beistellen werde. Durch diese Verfügung werden die Stationen im Umkreise von fünfzig Kilometern um Budapest baldigst entlastet werden und man hofft, daß der Verkehr der Lebensmittelzüge in Bälde ein möglichst normaler sein werde.

Der das Volksnährungsamt leitende Minister hat an sämtliche Bürgermeister und Oberstuhlrichter u. S. 161.682— a. 1918 eine Verordnung über die Verwendung der beschlagnahmten allgemeinen Bedarfsartikel gerichtet; hienach sind diese Bedarfsartikel unverzüglich in Anspruch zu nehmen und für ihre